

Berlin, Donnerstag,

den 1. September 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 40 Pf. Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzbandsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Line Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeigen. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklamotell 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemarkt. Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft. Reichsbank. Oesterreichische Länderbank. Deutsche Palästina-Bank. Bank für elektrische Unternehmungen. Preussisches Leihhaus. Böhmisches Industrial-Bank. Jise Bergbau-Aktiengesellschaft. Rockwellstein Eisenwerks-Gesellschaft m. b. H., Köln-Müsener Bergwerks-Aktienverein. Kuxe der Gewerkschaft Tremonia. Kaliwerk Asse. Hoch- und Untergrundbahn.

Allgemeine Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft. Mechanische Weberei zu Linden. Annaburger Steingutfabrik. Zduyner Zuckertabrik. Deutsche Togogesellschaft. Pflanzungsgesellschaft Kpeme. Russisch-polnische Industrie. Schneidemühlener Hermann Steinhart in Kappel bei Freiburg (Baden). Emil Magnus f. Bankhaus C. G. Trinkaus in Düsseldorf. Konkurs der Blusen- und Kostümrockfabrik L. Honig in Berlin. II. Beilage. Briefwechsel zwischen Kaiser und Papst.

Professor Hagen. Dr. Witold v. Skarozynski f. Die Englische Sondergesandtschaft und der Kaiser. Die „Freisinnige Zeitung“. San Giuliano und Aehrenthal in Ischl. König von Portugal. Stolypin, West-Sibirien. Dschavid Pascha, allgemeine Lage der Türkei. Der griechische Gesandte in Konstantinopel Unterredung mit dem Minister des Aeussern. Parade. Keine Cholera in Berlin. Beisetzung der Frau Elise Hertzog. Staatsminister von Arnim, Monsieur Paysant. Pensionsversicherung der Angeordneten.

Konkurs Keller & Reiner. Eifersuchtsdrama. Prozess des Nordpolfahrers Theodor Lerner gegen Graf Zeppelin und Geheimrat Hergesell. Hamburg, Organisationen der Werkarbeiter. Königsberg, Balkonabsturz. Luftschiffahrt. Agupflanzungs-Gesellschaft. Das Spiritus-Syndikat in der Brennspritustrage. Verein deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche. III. Beilage. Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien. Geschäftsgang in der Flachgarnspinnerei.

Berlin, den 1. September.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. 800 000 M neue auf den Inhaber lautende Aktien No. 3001-3800 zu je 1000 M der Gebhard & Co., Aktiengesellschaft in Vohwinkel, Zinsberechnung: 4% seit 1. Januar 1910, und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Alexander-Schmidt.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Bank, der Berliner Handelsgesellschaft, der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 12 000 000 M 4% Anleihe der Emscherbergwerksgesellschaft vom Jahre 1910, mündelsicher auf Grund Bundesratsbeschlusses vom 6. Dezember 1906, planmässige Rückzahlung beginnend mit dem 1. Oktober 1912; verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung frühestens vom 1. Oktober 1920 ab zulässig, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Aufmerksamkeit der Börse musste sich heute notwendigerweise auf London richten, da es zunächst nicht zu übersehen war, ob die Bank von England heute zu einer Diskonterhöhung schreiten würde oder nicht. Infolgedessen zeigte sich beim Beginn des Geschäftes nur wenig Unternehmungslust, da nach dem gestrigen Stande des Londoner Privatdiskonts sehr wohl angenommen werden konnte, dass dem internationalen Geldmarkt durch eine Londoner Diskonterhöhung Schwierigkeiten erwachsen würden. Von Anfang an aber charakterisierte sich die Grundstimmung des Verkehrs doch wieder als recht fest, denn am Markte der Industriepapiere gab es wieder mancherlei Momente, die einer zuversichtlichen Stimmung Vorschub leisteten. Dahin gehören günstige Nachrichten aus dem Siegerlande, ebensolche über Bestrebungen zum Ausbau der Verbände sowie über die Belebung des belgischen Eisenmarktes. Daneben machte die steigende Tendenz der Schiffahrts-Aktien einen günstigen Eindruck und stimulierend wirkte ferner bald das umfangreiche Geschäft, welches sich in den Aktien der Phönix A.-G. entwickelte und den Kurs dieses Papiers um ca. 3% steigerte, wobei wiederum Gerüchte über einen glänzenden Rechnungsabschluss und eine voraussichtliche Dividende von 15% als Gründe angeführt wurden. Als dann später durch Londoner Meldungen das Unterbleiben einer Diskonterhöhung versichert wurde, trat die vertrauensvolle Stimmung der hiesigen Spekulation natürlich um so lebhafter in die Erscheinung. In Widerspruch

mit der allgemeinen Stimmung traten nur die Aktien der russischen Banken, insbesondere die der Petersburger Internationalen Handelsbank, deren Kurs bis 197 geworfen wurde; in diesem Rückgange ist lediglich die Reaktion auf die gewaltsame Hausbewegung zu erkennen, die vor einigen Wochen von Petersburger Bankiers durch künstliche Spermassnahmen inszeniert worden war und den Kurs auf eine ungehörliche Höhe gebracht hatte. Dass bei diesem Rückschlage auch die Aktien der übrigen russischen Banken in Mitleidenschaft gezogen werden, kann nicht überraschen. Die Haltung der lokalen Bankpapiere war auch heute eine feste, und lebhaft Käufe fanden namentlich in Berliner Handels-Gesellschafts-Anteilen, den Aktien der Dresdner Bank und des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins statt. Auch Disconto-Commandit-Anteile waren weiter gefragt. Auf dem Markte der Eisenbahnpapiere fanden wieder Schantung-Bahn- und später Canada Pacific-Eisenbahn-Aktien rege Beachtung und gut behauptet sind Baltimore Ohio- und Prince Henri-Bahn-Aktien, Lombarden und Warschau-Wiener wurden dagegen etwas gedrückt. Am Rentenmarkte war wieder ein Angebot von deutschen Fonds zu konstatieren, wodurch 3% Reichsanleihe und Konsols um 10 pf zurückgehen mussten. Russische Fonds sind wenig verändert, aber Türk. Lose konnten den gestrigen Stand nicht behaupten. — Die Geldmarktsverhältnisse sind seit gestern nicht verändert, nur machte sich für tägliches Geld grösseres Angebot geltend und ermässigte sich hier der Satz auf 4 3/4%; der Privatdiskont ist 3 1/2%; die Seehandlung offerierte, wie bisher, zu 3%. Von fremden Wechseln stellten sich kurz London 1/2 pf, kurz Paris 2 1/2 pf und New-York 1/4 pf höher. Scheck London zogen mit 20, 46 1/2 um 1 pf und Scheck Paris bei 81,07 1/2 um 2 1/2 pf an. Auszahlung Petersburg notierte 216,75 ca.

Am Getreidemarkt eröffnete heute Weizen behauptet im Einklang mit Amerika, wurde dann noch etwas fester, als gegen erneute Exportverkäufe hier Deckungen vorgenommen wurden und weil der gegen September angekündigte Weizen nicht lieferbar war. Auch neues Liverpool sowie drängende rumänische Offerten vermochten die Tendenz nur wenig zu beeinflussen. Inlandangebot ist ziemlich reichlich. Roggen war im allgemeinen schwächer bei stärkerem Angebot und nachlassender Kauflust sowohl der Mühlen als auch der Exporteure, letzterer wohl im Hinblick auf die andauernd billigen russischen Offerten. Hafer bietet stets das gleiche Bild; gute alte Sorten bleiben begehrt, geringe sind reichlich angeboten und wenig gefragt. Lieferung gut be-

hauptet. Gerste ruhig und matt. Mehl still. Rübbi per Dezember schwächer. Die Berliner Getreidebestände betragen in Tonnen:

Table with 4 columns: Date, Weizen, Roggen, Hafer Gerste. Rows for August 31 and July 31.

Table with 4 columns: Date, Weizen, Roggenmehl, Weizenmehl. Rows for August 31 and July 31.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 198 bis 200 ab Bahn und frei Mühle, September 202 1/2. Roggen inländischer 149 bis 150 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburg., pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 173-182, mittel 166-172, geringer 160 bis 165, neuer 152-170 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed alter 168-173, neuer abfallender 146-154, runder 142 1/2-145 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 135-150, gute 151 bis 163, russische und Donau leichte 121-126, schwere 127-136 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 155-166, feine und Taubenerbsen 167-175 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,25-28,50. Roggenmehl 0 und 1 19,00-21,00. Weizenkleie 10,00-11,00. Roggenkleie 9,75-10,75 M.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 198 bis 200 ab Bahn, September 203-202 1/2 bis 202 1/4, Oktober 203-203 1/4, Dezember 204 1/4 bis 203 1/4-204, Mai 210 1/4-210 1/4. Roggen inländ. 148 1/2-149 1/2 ab Bahn, September 151 1/2-151 1/4 bis 151 1/4, Oktober 154-153 1/2, Dezember 155 1/4 bis 155 1/4, Mai 163 1/4-163. Hafer September 150 1/4-151 1/4, Dezember 155 1/4, Mai 161 1/4-162. Weizenmehl 00 25,25-28,50. Roggenmehl Oktober 19,00-21,00, September 19,20-19,30. Dezember 19,20-19,15. Rübbi Oktober 58,7 bis 58,5, Dezember 56,5-56,4-56,6-56,5 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen September 202 1/4, Oktober 203 1/4, Dezember 204, Mai 210 1/4. Roggen September 151 1/2, Oktober 153 1/2, Dezember 155 1/4, Mai 163. Hafer September 151 1/4, Oktober 153, Dezember 155 1/4, Mai 162. Mais September 138, Oktober 138, Dezember 140. Mehl September 19,25, Oktober 19,10, Dezember 19,10, Mai 19,60. Rübbi Oktober 58,5, Dezember 56,5 M.

Wie die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in ihrem Jahresbericht für